CHRIST + LEBEN
IN FORCHTENSTEIN

Pfarrzeitung Forchtenstein
Sommer 2/2022

Pfarrer
Thomas Vayalunkal
Mobile: 0676/ 880 70 89 78

Pfarre
Mariä Himmelfahrt
7212 Forchtenstein
Hauptstraße 59

Kanzleistunden
Mi 8⁰⁰ - 11⁰⁰
Sa 8⁰⁰ - 11⁰⁰

Tel. *02626 / 63147*

E-Mail:
forchtenstein@rk-pfarre.at
Homepage:
www. pfarre-forchtenstein.at

Ist Frieden im Herzen,
dann kannst du gehen, wohin du willst.
Es werden wunderbare Ferien sein,
selbst wenn du zuhause bleibst.

Pfarrer Thomas und der Pfarrgemeinderat
wünschen erholsame Urlaubs– und Ferientage

Liebe Pfarrkinder!

Bald sind Ferien. Nach einer ermüdenden und ängstlichen Zeit der Pandemie wartet jeder sehnsüchtig auf richtige Ruhe und Erholung. In den Ferien möchten alle Menschen entweder im Inland, Ausland oder auch zu Hause ausruhen und alles, was belastet, loswerden. Ruhe vom Stress ist notwendig um erneut voll Energie anfangen zu können.
Ruhe und Erholung sind wichtig im Leben. Um uns herum gibt es aber viele Dinge, die uns unruhig machen: Arbeitslosigkeit, Kriege, Klimaveränderung, gescheiterte Beziehung, Einsamkeit und Verlassenheit. Diese Probleme steigern die Nervosität, stören das Miteinander und letztendlich die innere Ruhe. George Herbert schrieb 1633 ein Gedicht „The Pully“. Er sagte darin, dass Gott zuerst den Menschen gemacht und ihm alles übergeben hat, wonach er sich sehnt: Reichtum, Kraft, Schönheit, Weisheit, Ehre und Vergnügen. Dann sagte er: „Ich enthalte ihm einen Edelstein vor, jene „Ruhe“, die er selbst finden soll, die ihn an meine Brust wirft. Sonst betet er meine Gaben an, statt mich.“
Der Heilige Augustinus von Hippo, ein berühmter Philosoph und Theologe, schrieb in den Jahren 397 – 401 nach Christus: „Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“ Diese Aussage bestätigt den Gedanken des Dichters George Herbert und soll in uns die Eigenverantwortung wecken, um nach der echten und ewigen „Ruhe“ zu forschen und sie zu finden.
Danken wir Gott für das Geschenk der „Ruhe“, das er zwar für uns bestimmt, aber auch vor uns zurückgehalten hat. Diese Ruhe können wir selbst finden, wenn wir uns zu Gott bekehren, sagt Johannes Paul II. Es ist ein wesentliches Thema für unser Leben inmitten unserer Versuchungen, in den vergänglichen und verlockenden Dingen der Welt, die unvergängliche Ruhe zu finden. Alles Weltliche ist vergänglich und flüchtig und nicht standhaft. Nachhaltig ist die immerwährende Wahrheit, die Grundlage für die bleibende Ruhe. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. (Mt. 11,28). Das ist ein wunderbares Wort. Hier erleben wir eine Liebe, eine Freundschaft, die alles Weltliche übersteigt. Wenn wir diese Liebe in uns erkennen und entdecken, erleben wir in uns die echte „Ruhe“. Die Einladung zur Entdeckung dieser Liebe soll in uns ein Verlangen nach Wahrheit erwecken, die tief verwurzelt ist und schließlich dazu führt, dass wir die wahre Quelle der „Ruhe“, Gott selbst, finden. Der Heilige Augustinus drückt es in seiner Rede genau so aus: „crede ut intelligas“ (glaube, um zu verstehen). Glaube öffnet den Weg, um die Pforte der Wahrheit zu durchschreiten aber auch, und zwar damit untrennbar verbunden, „intellige ut credas“ (verstehe, um zu glauben), (Sermones, 43,9). Wir forschen nach dieser Wahrheit, um Gott zu finden und an ihn zu glauben, damit das echte Juwel der „Ruhe“ in uns steckt.
Ich wünsche allen vom Herzen viel innere Ruhe und einen schönen Urlaub. Kommen Sie gut erholt heim.

Darf ich Sie noch um ein wenig Aufmerksamkeit bitten?

Es ist wieder Zeit Abschied zu nehmen. Abschied von meinen Lieben in Forchtenstein. Bitte akzeptieren Sie meinen Dank für alles, was Sie für mich waren und getan haben. Wir alle sind von Gott dazu bestimmt, in seinem Namen an einem bestimmten Ort und für eine bestimmte Zeit zusammenzuarbeiten und dann an den anderen Ort wegzuziehen. Ab September bin ich für den Seelsorgeraum „Markt Sankt Martin“ zuständig. Ich habe mich bemüht, das Beste aus der Zeit zu machen, die mir zugeteilt wurde und ich hoffe, dass es mir gelungen ist. Ich freue mich mit Ihnen und bin sehr dankbar für Ihre Mitarbeit. Möge der liebende Gott uns alle mit seinem Segen reich beschenken. Nochmals, Vergelt‘s Gott für alles und auf Wiedersehen. Beten Sie immer für mich und ich bewahre Sie stets in meinem Herzen.

Euer Pfarrer
Thomas Vayalunkal

Magda Rigler-Sauerzapf

Mitte März hatten die Mitglieder unserer Pfarre die Möglichkeit den neuen Pfarrgemeinderat 2022 -2027 zu wählen und so den Kandidatinnen und Kandidaten mit ihrer Stimme das Vertrauen auszusprechen. Der Start in die kommende Pfarrgemeinderatsperiode 2022-2027 steht unter dem Motto »Mittendrin«.
Mittendrin ist ein großes Wort und sagt ohne Bezug gar nichts aus, obwohl es die kurze und prägnante Antwort auf viele Fragen ist. Wir sind mittendrin in unserem Lebensalltag, in der Gestaltung unseres Glaubenslebens oder in unserem kirchlichen oder zivilgesellschaftlichen Engagements. Wir sind mittendrin in kirchlichen, gesellschaftlichen bzw. politischen Veränderungsprozessen.
Pfarren erleben die Auswirkungen dessen hautnah mit, sie befinden sich mittendrin. Die Zeichen der Zeit fordern dazu heraus, im aufmerksamen Wahrnehmen und im Dialog mit den Menschen vor Ort Kirche neu zu entwickeln. Dabei vertrauen wir auf Gott, der von sich selbst sagt: „Ich bin da.“ (Ex. 3, 14). Und weil das noch nicht genug ist, hat uns Gott seinen Sohn mitten in diese Welt gesandt. Jesus ist mittendrin – auf ihn hin richtet sich Kirche aus, um ihn herum bildet sich Gemeinschaft. Aus der lebendigen Beziehung zu Jesus Christus und im Vertrauen auf einen mitgehenden Gott wird der Glaube zur Kraftquelle für das eigene Leben und zur Triebfeder für die Gestaltung von Kirche und Gesellschaft. Die Mitglieder des neuen PGR sind:

Männer
Eigner Johann (Vorsitzender Wirtschaftsrat)
Schwarz Johann
Strodl Ewald
Wittmann Torsten

Jugendliche
Grill Miranda
Kornfeld Dominik
Spuller Jasmin

Frauen
Rigler-Sauerzapf Magda (Kuratorin)
Puntigam Maria
Matteotti – Filz Romana
Strodl Monika
Rudrupf Maria

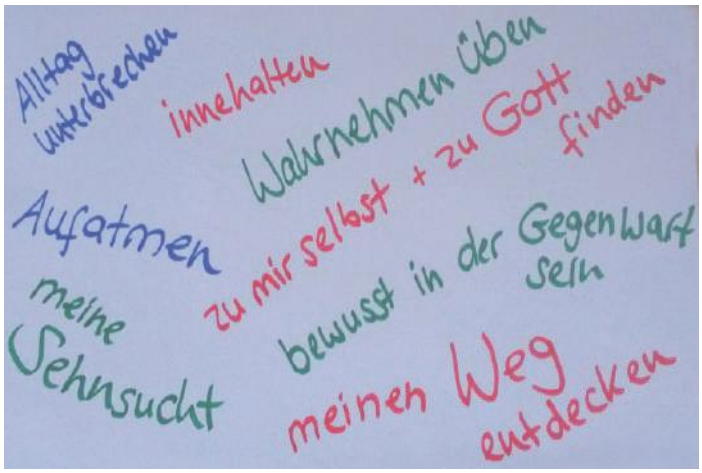
Die Mitglieder werden in folgenden Ausschüssen und Gremien mitwirken: Liturgie, Caritas, Familien, Öffentlichkeit, Wirtschaftsrat, Feste & Feiern, Jugend

Wir wünschen dem neuen Pfarrgemeinderat in seinem Wirken für die kommenden fünf Jahre alles Gute und vor allem Gottes Segen!

Was bedeutet Ruhe?

Jasmin Spuller

Für uns alle ist es wichtig, nach einem langen Tag zur Ruhe zu kommen und abschalten zu können. Auch für uns Jugendliche. Ruhe bedeutet für uns einfach nichts zu tun. Die Gedanken einfach wegfliegen lassen und im Jetzt sein, ohne schon wieder an das nächste denken zu müssen. Wir brauchen Ruhe, um runterkommen zu können, nach all dem Schulstress den wir tagtäglich erleben. Wir erledigen so viel am Tag und sitzen viele Stunden in der Schule, sodass wir uns diese Pause auch wirklich verdienen. Denn zu Arbeit gehört auch die Pause. Wenn wir uns diese nicht selbst gönnen, dann sendet uns der Körper oft Signale, dass er Ruhe braucht. Nach einer kurzen Pause geht es uns oft schon viel besser und wir werden wieder produktiver und motivierter. Wir können Ruhe auf verschiedene Art und Weise finden. Zum einen, indem man Aktivitäten macht, die einem Spaß machen und gleichzeitig entspannend für uns sind. Zum Beispiel beim lesen eines guten Buches, beim Spazieren gehen im Wald oder beim Zeichnen eines Bildes. Auch durch bewusste und kontrollierte Atmung können wir Ruhe finden. Viele bevorzugen es auch, sich mit Freunden zu treffen und zu reden. Es tut gut loslassen zu können und den anderen vom Tag zu erzählen. Man kann gemeinsam runterkommen und den Alltagsstress komplett vergessen. Die richtige Umgebung hebt die Laune und macht uns fröhlich. Wir finden aber vor allem Ruhe in der Kirche. Wenn wir mit Gott unsere Gedanken austauschen und gemeinsam mit der Kirchengemeinschaft in der Heiligen Messe beten.



Passionsspiele in Sankt Margarethen

Ruhe finden und besinnlich werden konnten auch die Mitglieder unserer Pfarre, welche gemeinsam mit der Pfarre Sieggraben die Passionsspiele in St. Margarethen besuchten. Die Passionsspiele trugen heuer den Titel die „Geschichte eines L(i)ebenden“. Das Wirken, Leiden und Sterben Jesu Christi wurde auf eindrucksvolle Weise dargestellt. Der Regen konnte der durchaus emotionalen Stimmung keinen Abbruch tun. Sehr gefreut hat uns auch die Begegnung des Bischofes von Kanjirapally aus Indien. Bischof Mar José Pulickal stammt aus der Heimatdiözese von Pfarrer Thomas und Pfarrer Aby.

Ruhe und Erholung

Franz Neusteurer

Ruhe und Erholung finden bedeutet, den Verpflichtungen entfliehen.
Wir müssen jeden Tag „funktionieren“. Das heißt, in Beruf und Familie allen Verpflichtungen nachkommen und zur Zufriedenheit aller erledigen. Wir müssen den Erwartungen und Anforderungen anderer gerecht werden (Chef, Vorgesetzter, Partner/in, Kinder, Eltern), und wollen auch bei unseren eigenen Vorstellungen und Zielen vorankommen. Wer sich noch ehrenamtlich betätigt, zB. Feuerwehr, Pfarre, Vereine, muss auch dort seine Aufgaben erfüllen. Das alles muss jeden Tag „untergebracht“ werden. Man muss Zeit und Energie nicht nur in die Ausführung der Aufgaben investieren, sondern vielfach auch schon in die Planung. Der tägliche „Feierabend“ reicht oft nicht aus um das Gefühl von Ruhe und Erholung in ausreichendem Maß zu empfinden. Im Alltag ist der Abend die Zeit für Überlegungen zum nächsten Tag und kommende Ereignisse wie Geburtstage, Veranstaltungen, besondere Feste, Urlaubsplanung, etc. Zusätzlich zum Alltag haben Eltern noch wichtige langfristige Aufgaben zu bewältigen. Die Wahl der Schule für die Kinder, die wirtschaftliche Situation, die Frage des Wohnens und vieles mehr. Das alles fordert ständig Engagement und Aktivität, wofür Kraft und Energie aufgewendet werden muss.

Warum brauchen wir Ruhe und Erholung?
Alles Leben findet in Zyklen statt. Das erkennt man am besten in der Natur. Alles verläuft in einer bestimmten Reihenfolge. Wachsen, blühen, reifen, ruhen. Auch in Regionen wo Jahreszeiten nicht so stark den Ablauf beeinflussen, erkennt man diesen Rhythmus. Kein Baum trägt das ganze Jahr hindurch Früchte. Immer gibt es Phasen der Erholung.
Auch der Mensch spürt Müdigkeit nach einer Anstrengung. Der Körper verlangt nach Erholung um wieder neue Kraft sammeln zu können. Das gilt auch für die geistige Belastung. Nach einem langen Arbeitstag ist nicht nur der Bauarbeiter müde, sondern auch der Büroangestellte und die Supermarktkassierin, obwohl sie sich körperlich nicht angestrengt haben. Die Signale der Müdigkeit müssen wahrgenommen werden. Wer seine Leistungsfähigkeit mit Medikamenten oder anderen Substanzen steigert, wird früher oder später krank werden, körperlich und/oder geistig.

Wie finden wir ausreichend und vor allem rechtzeitig Ruhe und Erholung?
Ideal ist es, wenn es täglich eine Phase gibt, bei der man „abschalten“ kann. Zum Beispiel morgens oder abends 15 Minuten joggen oder einen Spaziergang machen oder am Heimtrainer strampeln. Jede Art von sportlicher Betätigung hat nachweislich eine sehr positive Auswirkung auf die Gemütslage (Glückshormone) und unterstützt noch dazu die Gesundheit. Aber es kann auch eine andere Betätigung sein, sie soll auf jeden Fall Spaß machen, damit man sie gern ausführt.
Ein mehrtägiger Urlaub bietet aber die beste Voraussetzung für echte Erholung und Ausbruch aus dem „Hamsterrad“. Dabei ist es nicht wichtig wie super und teuer die Urlaubsreise ist, sondern es geht um das Bewusstsein und das Gefühl einige Tage ohne die üblichen Verpflichtungen verbringen zu dürfen und das als Geschenk zu genießen. Vor kurzem habe ich ein Gespräch gehört, wo jemand gefragt wurde, was er im bevorstehenden Urlaub machen wird. Die Antwort war: Ich habe keinen Plan. Mir reicht es, wenn ich meine Ruhe habe und in der Bibel lesen kann. In der Familie bleibt natürlich immer ein Teil der Verpflichtungen aufrecht, daher sollte ganz bewusst der Wegfall der beruflichen Belastung wahrgenommen werden.
Für viele Menschen ist auch das Gebet ein wichtiger Anker und der Besuch des Gottesdienstes. Eine bewusst miterlebte Heilige Messe lässt uns erkennen, welch großes Geschenk wir mit Jesus und seiner Botschaft besitzen. Diese Erkenntnis gibt Kraft und Vertrauen. Ein wunderbarer Ort für eine Pause vom täglichen Trubel ist unser Meditationshof. Dort herrscht Stille. Gemütlich auf der Bank sitzend kann man die sieben Schmerzen Mariens betrachten und Ruhe finden. Die schweren Lebensphasen von Maria, der Mutter Jesu, können Trost geben für die eigenen Sorgen. Beim Rosenkranzgebet versinkt man leicht in eine tröstliche Gemütsphase und ein neuer Blick auf so manches Problem kann entstehen und neue Kraft geben. Zum Meditationshof gelangt man durch die Kirche und Hl. Stiege oder vom Klostereingang aus.

Fastenzeit: Zeit für das Gebet

Eine besondere Gelegenheit gibt uns jedes Jahr die Fastenzeit, wo Groß und Klein sich zu den verschiedensten Angeboten in der Pfarre versammeln, um gemeinsam zu beten und sich auf das Osterfest vorzubereiten. Besonders die Kinder nutzten die Gelegenheit und bastelten bei einem Kindertreffen zu Beginn der Fastenzeit ein Kreuz, um es im Laufe der Fastenzeit, wann immer sie sich in der Kirche versammelten, besonders beim wöchentlichen Kinderkreuzweg mit Herzen zu schmücken.

Jeden Freitag nach der Hl. Messe versammelten sich die Gläubigen zum Gebet an der Hl. Stiege.

Nach zweijähriger Pause konnten wir am Palmsonntag wieder gemeinsam den Familienkreuzweg zu den „Drei Kreuzen“ gehen. Den Abschluss der Fastenzeit machen immer unsere Kleinsten beim Kleinkinderkreuzweg.

Auf dem Weg Nach Emmaus von der Trauer zur Freude

In vielen Regionen ist es üblich, am Ostermontag einen Spaziergang durch die aufblühende Natur zu machen.
Wie die Emmaus Jünger entdeckten auch wir dabei die Spuren des Lebens.
Durch das Gebet und das hören der Emmaus Geschichte, die wir in drei Stationen betrachteten, fühlten wir uns mittendrin mit den Jüngern, die aus der Niedergeschlagenheit hin zur Osterfreude gelangten. Dazu begleitete uns die Stille, der Vogelgesang, ein wunderschöner Sonnenaufgang und die Hoffnung auf die Auferstehung.

Die drei Bitttage vor Christi Himmelfahrt

“Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet! Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.“ Jesus fordert uns zum Bittgebet auf. Vielerorts gibt es Bittgänge und Bittprozessionen in diesen Tagen vor Christi Himmelfahrt, oft verbunden mit dem Wettersegen für Feld, Garten und Wald. Auch wir Gläubigen aus unserer Pfarre feierten die drei Bitttage, wobei der Gang zur Josefikapelle ins Wasser viel und wir die Andacht in der Kirche abhielten.

Endlich wieder RATSCHEN gehen

Nach zwei Jahren Pause machten sich unsere Mini`s mit großer Freude wieder auf zum Ratschen. Von Karfreitag in den frühen Morgenstunden, bis Karsamstag Abend, wo sie zur Auferstehung Jesu Christi einluden, erlebten sie Spaß und eine schöne Mini-Gemeinschaft.

15 Kinder der 2. Klasse Volksschule wurden im Religionsunterricht, von den Pfarrpatinnen und der Pfarre auf die Erstkommunion vorbereitet. Neben der persönlichen Vorbereitungszeit in den Gruppen und im Religionsunterricht durch unsere Religionslehrerin Rebecca, trafen sich die Kinder auch in der Pfarre zu den Hl. Messen, den wöchentlichen Kinderkreuzweg, zur Vorbereitung auf die Erstbeichte und zum Fest der Versöhnung (Erstbeichte). Die Pfarrpatinnen wurden in ihrer Aufgabe von Pfarrer Thomas und Maria Rudrupf begleitet.

Foto:
oben links: Gebet an der Hl. Stiege,
rechts: Treffen der Pfarrpatinen
Tauferneuerung,
Beichtvorbereitung,
Erstbeichte mit Versöhnungsfest

ERSTKOMMUNION 2022

Heuer bereiteten sich in unserer Pfarre 15 Kinder unter dem Leitspruch „In Freundschaft mit Jesus verbunden“ auf die heilige Erstkommunion vor. Sie machten sowohl bei den Gruppenstunden als auch bei den Messfeiern mit viel Engagement und Freude mit. Zu Christi Himmelfahrt, am 26. Mai, war es dann endlich soweit und sie durften das erste Mal das heilige Brot empfangen. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und Gottes Segen.

Einladung zum Patroziniumfest 2022 und Verabschiedung von Pfarrer Thomas

Wir laden Sie sehr herzlich ein und freuen uns, mit Ihnen unsere Pfarrpatronin zu ehren.

Sonntag, 14. August 2022
19.30 Uhr Hl. Messe anschließend Prozession.
Im Anschluss laden wir zur Agape ein.

Familien-messe am Muttertag

Ein besonderer Gottesdienst wurde für die Mütter am Muttertag von den Minis und Kindern gestaltet. Dankbar für die Liebe der Mütter, hat der Familienausschuss nach der Hl. Messe an die Mütter selbstgebastelte Herzerl verteilt.

GRUPPE KUNTERBUNT

Die Mutter-Kind Runde gibt es schon seit 1993 in unserer Pfarre. Noch immer freuen sich junge Mütter, auch Neuzugezogene über diese Begegnungsmöglichkeit. Wenn du über deine ersten Erlebnisse mit deinen Kleinen mit Gleichgesinnten sprechen willst, Erfahrung mit deinen Kindern im Alltag anderen weitererzählen möchtest oder ein bisschen Abwechslung und Zerstreuung brauchst, dann laden wir dich mit deinem Kind zu einem ungezwungenen Gespräch und einer Schale Kaffee mit Kuchen ein. Wir treffen uns jeden 4. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr im Pfarrheim.

KATH. FRAUENBEWEGUNG

Die Katholische Frauenbewegung feiert heuer ihren 70. Geburtstag. Am 30. April fand ein Festprogramm und eine Hl. Messe mit Bischof Ägidius in Raiding statt. Unsere Pfarre lädt einmal im Monat zum Frauentreff mit spirituellem Tiefgang ein. Alle interessierten Frauen sind dazu herzlich eingeladen.

Nach 2 Jahren Pause, fand am 12. Juni 2022, bei strahlendem Wetter unser heuriges Pfarrfest statt. Das Motto „Mittendrin“ beschrieb unseren ganzen

Lebensbereich und wurde während der Heiligen Messe immer wieder aufgegriffen. Wir sind „Mittendrin“ in den Familien, in der Arbeit, in der Natur, in der Pfarre, im Glauben. Während der Heiligen

Messe wurde auch der Segen auf jene Paare herabgerufen, die 50/60/65 Jahre verheiratet sind. Sie sind schon seit langen Jahren mittendrin in einer Partnerschaft. Unsere Ministranten stellten das Motto mit einem Tanz dar. Besonders bedankt wurde sich bei den Jugendlichen, die jahrelang den Ministranten-Dienst am Altar mit viel Freude gemacht haben. Nach der Heiligen Messe gestaltete der Musikverein Forchtenstein den Frühschoppen und bei gutem Essen und Trinken verbrachten die vielen Besucher einen entspannten Vormittag. Das Nachmittagsprogramm wurde von den Show-Dance Gruppen, den Kindern unserer Pfarre und dem Pfarrgemeinderat gestaltet.
Wir bedanken uns sehr herzlich, bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Fest so reibungslos über die Bühne gegangen ist. Ebenfalls einen herzlichen Dank an die zahlreichen Besucher, die trotz vieler anderer Veranstaltungen den Tag beim Pfarrfest verbracht haben.

Wichtige Termine

04.07.-07.07. Ministrantenlager
24.07. Christophorussonntag mit Autosegnung
07.08. 9.00 Uhr Messfeier im Feuerwehrhaus der FF-Forchtenau
14.08. Mariä Himmelfahrt - Patroziniumfest
19.30 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche mit anschließender Lichterprozession u. Agape
15.08. Mariä Himmelfahrt
8.00 Uhr Messfeier in der Pfarrkirche
9.15 Uhr Messfeier in der Burg Bastei „Tag der Forchtensteiner“
23.08. Anbetungstag in der Rosalienkapelle
8.00 Uhr hl. Messe anschl. Anbetung
21.08. Auslandscaritassonntag
04.09. Rosaliakirtag
8.00 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
9.00 Uhr hl. Messe auf der Rosalia/Festzelt
10.30 Uhr hl. Messe in der Rosalienkapelle
13.-16.09. 40-stg. Gebet
18.09. letzte Rosaliamesse

Mehlspeisaktion für die Ukraine

Wir möchten uns in diesem Pfarrblatt für die großzügige Spendenbereitschaft in unserer Pfarre bedanken. Seit Anfang Jänner 2022, als wir einen Spendenaufruf für ein Haus für Indien gemacht haben, bis zur Mehlspeiseaktion im April haben wir insgesamt € 28 000.00 an Bedürftige weitergeben können (inkl. Sternsingen, Fastenopfer etc.). Danke auch allen, die das ganze Jahr hindurch ihre Spende für den Blumenschmuck geben.

Taufen

15.05.2022	Spuller Sebastian
Eltern:	Christian Spuller und Julia Kloiber
22.05.2022	Hanakamp Mia
Eltern:	Hanakamp Daniel und Karin
06.06.2022	Wurm Sarah Emma
Eltern:	Wurm Tobias und Jennifer
18.06.2022	Kamper Paul
Eltern:	Bergner Markus und Yvonne Kamper
18.06.2022	Kamper Emma
Eltern:	Bergner Markus und Yvonne Kamper

Verstorbene

02.03.2022	Josef Leitner, Berggasse 22
10.03.2022	Anna Bierbaumer, Hauptstr. 57/2
01.04.2022	Editha Leitner, Haupstraße 14
24.03.2022	Christine Maria Kurz, Brixen im Thale
19.04.2022	Margareta Trimmel, Waldgasse 3
10.04.2022	Peter Vesely, Raiffeisengasse 4
08.05.2022	Heinz Bollmann, Hauptstraße 161
09.05.2022	Franz Josef Nejezchleba, Talgasse 9
17.05.2022	Erich Dirnberger, Stauseestr.16
26.05.2022	Josef Wiesinger, Höhenstraße 71
29.05.2022	Stefan Leitner, 1110 Wien
05.06.2022	Klaus Wilhelm Hofmann, Hauspstr 83

Spenden

Heiliges Land	€ 276,27
Gründonnerstag	€ 306,61
Karfreitag	€ 580,90
Fastenopfer	€ 6.412,00
Ukraine	€ 1.960,00
Mehlspeisaktion	€ 1.235,00

Impressum
Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarre Forchtenstein
Hauptstraße 59, 7212 Forchtenstein, Tel: 02626/63147,
e-mail: forchtenstein@rk-pfarre.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Thomas Vayalunkal
0676/880708978
Redaktion: Matteotti-Filz Romana, Neusteurer Franz,
Rigler-Sauerzapf Magda, Rudrupf Maria, Spuller Jasmin.

Beiträge von Einzelpersonen müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.
Layout: Romana Matteotti-Filz
InDesign CS6; Druck: Mag. Oliver Filz, schoenedinge